

Wertesährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Wischerleben: 22 ½ Sgr. In  
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des-Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 152.

Halle, Montag den 3. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1837.

## Deutschland.

Halle, d. 1. Juli. Gestern ward uns das Glück zu Theil, Ihre Königl. Hoheiten unsern verehrten Kronprinzen und Höchst- dessen Frau Gemahlin in unsern Mauern zu begrüßen. Die erlauchten Reisenden, welche sich nach dem Bade Kissingen begeben, trafen Abends nach 9 Uhr hier ein und nahmen im Gasthose zum Kronprinzen Ihr Absteigequartier. Nachdem Höchstdenselben die Chefs sämtlicher hiesigen Behörden durch den Präsidenten der Königlichen Regierung zu Merseburg, von Meding, vorgestellt worden, geruhten Sie, die Huldigungen der Studirenden, die dem erhabenen Paare einen glänzenden Fackelzug darbrachten, anzunehmen und den Gesang eines von dem Universitäts-Musikdirektor Naue componirten *Salvum fac Principem hereditarium nostrum*, so wie die vor demselben erschallenden Lebehochs mit der Bezeigung huldvollsten Dankes zu empfangen. Heute Morgen besichtigten Se. Königl. Hoheit der Kronprinz das neue Universitäts-Gebäude und setzten dann, in Begleitung Höchstihrer Gemahlin, unter den Segenswünschen der Bewohner unserer Stadt, Ihre Reise fort.

Kurz nach der Abfahrt Ihrer Königl. Hoheiten, traf Ihre Majestät die Königin der Niederlande hier ein, Höchstwelche jedoch, nach der vor dem Gasthose zum Kronprinzen erfolgten Umspannung, unsere Stadt sogleich wieder verließen.

Merseburg, d. 28. Juni. Als Pfarrer sind im hiesigen Regierungsbezirke neu angestellt nachstehend genannte Kandidaten des Predigtamts: J. A. Busch, als Pfarrer zu Mügeln, Ephorie Seyda; Fr. W. Wiedemann, als Pfarrer zu Strau, Eph. Zeiß. Weiter befördert sind: der Pfarrer zu Masnig, A. W. Flade, als Pfarrer nach Kobas, Eph. Zeiß; der Pfarrer zu Rehmsdorf, R. A. Flemming, als Pfarrer nach Masnig, Ephorie Zeiß.

Raumburg, d. 28. Juni. Den Justiz-Kommissarien J. L. Seyffarth zu Weisensfels und C. W. Göschel zu Langensalza ist der Charakter als Justizrath verliehen. Die Land- und Stadtgerichte-Assessoren Chr. A. Schäfer zu Merseburg und Dr. Chr. G. F. Pinkert zu Artern sind zu Land- und Stadtgerichts-Räthen, die Landgerichts-Assessoren J. G. Henkel und F. A. Benedict zu Wittenberg zu Landgerichts-Räthen ernannt.

Dem Patrimonialrichter Hunger zu Merseburg ist zugleich die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts Starsiedel an des Leonhard Stelle, welcher dieselbe aufgegeben hat, und dem Patrimonialrichter Dieke zu Börbig ist zugleich die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts zu Merbig übertragen, und die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts zu Hohlstedt dem Criminalrichter Rudolph Freiherrn von Werthern zu Sangerhausen mit übertragen.

Der Lieutenant außer Dienst, R dder v. Bomsdorf, bisher bei der Königlichen Kreiskasse in Raumburg beschäftigt, ist zum Kassen-Rendanten bei der Königlichen Saline zu Halle, vom 1. Juli d. J. ab, ernannt.

Magdeburg, d. 30. Juni. Der bei dem Land- und Stadtgerichte zu Wanzenleben angestellte Ju-

fig = Kommissarius Jungwirth ist zugleich zum Notarius in dem Bezirke des Ober-Landesgerichts zu Magdeburg ernannt worden.

In dem Bereiche der Provinz Sachsen haben sich in dem Zeitraum vom 1. Okt. vorigen bis 1. April d. J. überhaupt 81 Brände ereignet, wodurch 306 Wohnhäuser, Ställe, Scheunen, Mühlen und sonstige Gebäude gänzlich eingeäschert, 47 aber theilweise beschädigt worden sind.

Köln, d. 22. Juni. Gestern hat die Kommission des Schiffahrts-Vereins eine Bekanntmachung erlassen, woraus hervorgeht, daß es den Bemühungen dieser Kommission gelungen ist, daß durch die Schiffahrtsakte vom 31. März 1831 den deutschen Rhein-Ufer-Staaten wieder zurückgegebene Recht, den Rhein bis ins Meer zu befahren, in Ausübung zu bringen. Zu diesem Endzweck hat sich eine große Anzahl hiesiger Handlungshäuser vereinigt und vorläufig zwei, vermöge ihrer Konstruktion zur Fluß- und Seefahrt geeignete Schiffe in Bau gegeben, von denen das erste, die kupferfeste Schooner-Brigg „der Rhein“ von 100 Tonnen Gehalt, so weit ausgerüstet ist, daß es sich in der zweiten Hälfte des kommenden Monats Juli zur direkten Fahrt, vorerst nach London, hier vor Anker legen wird. Der Bau des zweiten Schiffes, welches den Namen „Kronprinz von Preußen“ führen wird, schreitet rasch vorwärts, so daß es bereits im Herbst dieses Jahres die direkte Fahrt nach den preussischen Ostseehäfen wird antreten können. Wir brauchen nicht erst hinzuzufügen, welche große Vortheile aus dieser Einrichtung für den deutschen Handel und Verkehr erwachsen.

Hannover, d. 24. Juni. Se. Maj. der König Ernst August werden am 27. d., von Rotterdam kommend, über Osnabrück und Minden, zu ihrer Thronbesteigung hier erwartet. Der über diesen Akt redende §. 13. des Staats-Grundgesetzes lautet, wie folgt: „Der König wird den Antritt Seiner Regierung durch ein Patent zur öffentlichen Kunde bringen, worauf nach den von ihm für das ganze Land gleichmäßig zu ertheilenden Vorschriften die Huldigung erfolgt. Im Patent, welches in Urschrift unter des Königs Hand und Siegel demnächst im ständigen Archiv niederzulegen ist, versichert der König bei Seinem K. Worte die unverbrüchliche Festhaltung der Landes-Verfassung.“ Se. K. H. der Vice-König (der Herzog v. Cambridge, jüngerer Bruder Sr. Maj.) wird uns wahrscheinlich mit seiner hohen Familie, wenn auch nicht vor, doch gewiß gleich nach der Ankunft Sr. Maj. verlassen. Es leidet ebenfalls kaum einen Zweifel, daß bei den umfangreichen Geschäften, welche der Regierung obliegen, nach diesem wichtigsten Thronwechsel, den Hannover seit einem Jahrhundert erfahren hat, die Stände-Versammlung gleich nach Erlassung jenes Patents ihre Auflösung zu erwarten hat.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Juni. Ihre Majestät die Königin war bei der vorgestrigen Feierlichkeit ihrer Proklamirung in die tiefste Trauer gekleidet, mit weißem Kragen und Manschetten, weißem Spitzenbesatz unter

einem kleinen zurückgeschobenen Hute, so daß ihr helles gestreiftes Haar deutlich zu sehen war. Eben so war die Herzogin von Kent, ihre Mutter, gekleidet.

In der heutigen Sitzung des Oberhauses zeigte sich nicht ganz solche Uebereinstimmung, als am Abend vorher bei der Annahme der Glückwunsch-Adresse an die regierende Königin. Der Premierminister Lord Melbourne beantragte nämlich, indem er den zweiten auf die Arbeiten des Parlaments bezüglichen Theil der königlichen Botschaft zur Sprache brachte, eine Adresse, durch welche die Zweckmäßigkeit des in der Botschaft vorgeschlagenen Verfahrens, d. h. der Aussetzung der Berathung über alle anderen Maßnahmen, außer denjenigen, deren Erledigung die Fortführung der Staats-Verwaltung während der Parlaments-Vakanz erfordert, anerkannt werden sollte. Lord Melbourne machte auf den Zustand des im Lande geltenden, auf die Statuten begründeten Rechts aufmerksam. Er glaube, „daß, da der Herzog von Cumberland, der nächste Thronfolger, jetzt ein unabhängiger Souverain sei, und die Pflichten desselben seinen Aufenthalt in einem fremden Lande nothwendig machten, es erforderlich sei, eine gesetzliche Bestimmung über die Verwaltung der Regierung zu machen, falls die Krone erledigt werden sollte“, und daß demnach die Regierung hauptsächlich diese Bill und die Geldbewilligungen für den Staatsdienst während des laufenden Jahres zur Annahme zu bringen habe. Alle übrigen Maßregeln, welche möglicherweise weitläufige Diskussionen herbeiführen, bedeutenden Widerstand erfahren könnten oder große Meinungs- Verschiedenheiten hervorzurufen geeignet seien, müßten natürlich bis zur nächsten Session des Parlamentes ausgesetzt bleiben. Die Adresse wurde erst nach mehreren Einwürfen, besonders des Lord Lyndhurst, darauf in der von Lord Melbourne beantragten Gestalt, ohne Abstimmung angenommen.

Zu Windsor werden zwar Anstalten zur Bestattung des verewigten Königs getroffen; indessen ist der Tag noch nicht festgesetzt, und man sieht bis jetzt nur die Gerüste von der Plattform vor der St. Georgen-Kapelle. Der Leichnam ist einstweilen in einem einfachen hölzernen Kasten verwahrt; der bleierne Sarg ist noch nicht fertig. Die Verzierungen des Sarges werden von dem königlichen Tischler, Herrn Turner, verfertigt, bei welchem der König schon als Herzog von Clarence seinen Sarg bestellt hatte. Alles wird auf den ausdrücklichen Wunsch des hohen Verstorbenen höchst einfach sein.

London, d. 24. Juni. Der König von Hannover ist heute abgereist. Se. Maj. hat noch zuvor in Ihren Gemächern im St. James-Palast ein Leber gehalten, das sehr stark besucht war von den angesehensten Personen der Torypartei.

Das Leichenbegängniß Wilhelm's IV. ist auf Sonnabend den 8. Juli festgesetzt.

Heute Vormittag hat der Herzog von Wellington in Staatsuniform und in zahlreicher Begleitung die Königin Victoria auf Tower-Hill proklamirt.



Der König von Hannover hat noch nicht auf seine Einkünfte als königlicher Prinz von England verzichtet.

### V e r m i s c h t e s.

— Aus Brüssel meldet man folgendes Beispiel von dem wunderbaren Instinkt der Tauben: Ein Taubenliebhaber von Verviers hatte im Jahr 1832 eine gewisse Anzahl Tauben nach Turin gesandt und sie dort aufhängen lassen. Einer dieser geflügelten Reisenden ist nach einer Abwesenheit von 5 Jahren in sein Logis zurückgekehrt.

— Ein Oekonom in Livland erzählt folgendes landwirthschaftliche Wunder: Im vorigen Jahre hörten wir von einem erfahrenen Landmann die Behauptung, daß Hafer, um Johannis gesäet, und mehrmals abgemäht, damit er nicht in Rispen schieße, im folgenden Jahre sich in Roggen verwandeln soll. Ich lachte über diese Behauptung, ein Hausfreund aber faßte diese Idee mit Beifall auf. Witten in unserm Gemüsegarten wurden etwa 2 Quadratsaden sorgfältig bearbeitet, die Hafersaat sorgfältig ausgelesen und ausgelesen, damit kein Roggenkörnchen sich einschleichen sollte, und nun zu Ende des Juni der Hafer ausgesäet. Die Saat keimte nicht gut, weil sie im Herbst vorher durch Frost gelitten hatte, daher kam der Hafer nur undicht auf. Bald hätten wir die rechte Zeit des Kappens versäumt, denn der erste Schnitt geschah, als der Hafer zum Theil wenigstens in Aehren schießen wollte. Bei dem zweiten Schnitt im Herbst waren wir vorsichtiger. Ich gab auf diesen Versuch nichts, und wollte im Frühling das Stückchen Land umpflügen lassen. Indessen ließ ich es unangerührt stehen, und siehe da! es ist wirklich Roggen da, der so eben in Aehren schießt. Es sind zwar weniger Roggenpflanzen als im vorigen Sommer Haferspflanzen waren, vielleicht weil das erste Kappen zu spät geschah, aber es sind schöne kräftige, stark besauctete Roggenpflanzen.

— Leipzig, d. 20 Juni. Wir hören neuerdings, daß nicht die Familie des Fürsten von Schwarzenberg, sondern die österr. Regierung selbst, nach dem vom höchstseligen Kaiser Franz mehrfach gemachten Versprechen, das Denkmal ihrem großen und fürstlichen Feldherrn setzen lasse. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen, Plan und Ausführung sind dem durch seine bedeutenden historischen Arbeiten, so wie durch Geschmack und Vielseitigkeit ausgezeichneten Maler Dittenberger anvertraut, der sich in Begleitung des Fürsten Fr. von Schwarzenberg von Wien hier befindet, um das Ganze zu leiten.

— Der berühmte Reiterkünstler Graf Moriz Sándor hat eine Wette, auf welche er 300 Stück Dukaten gegen 100 Stück einsetzte; daß er mit seinen 2 Eisenschimmeln von Preßburg nach Wien (8 Meilen) in 3 Stunden fahren werde, gewonnen, indem er die Fahrt in 2 Stunden 41 Minuten machte. Kurz vorher ritt er auch in Folge einer Wette auf einem ungarischen Pferde in 2 Stunden 36 Minuten von Wien nach Preßburg.

— Am 12. Juni fand man im Gasthause zum Rutlands-Wappen zu London den Wirth in einer

Rufe Bier, die 500 Gallonen hielt, ertrunken. Er hat sich hineingestürzt, weil Verluste im Spiel ihn in große Verlegenheit gebracht hatten.

— Bei Ascheraden (in Livland) soll der hohe Eisgang der Düna die Gräber eines alten Schlachtfeldes aufgewühlt haben, so daß man dort ganze Ritter-Rüstungen und viele alte Waffen findet, auch viel Schmuck von Eisen, Kupfer und Messing.

— Die Kammgarnspinnerei in Leipzig ist bereits in voller Thätigkeit, und hat großen Absatz, besonders nach Oesterreich und Rußland. In wenig Monaten werden 6000 Spindeln in Bewegung sein.

### Bekanntmachungen.

#### Nothwendiger Verkauf.

Land-Gericht zu Halle.

Das zu Zscherben sub No. 93. belegene, den Erben des Häusler Friedrich Brömme daselbst gehörige Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

629 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.,

soll am 7. October c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die diesjährigen Herzogl. Obstinungen im Alt- und Neuchthenschen sollen in nachfolgenden Terminen öffentlich an die Bestbietenden verpachtet werden:

- 1) den 13. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr, in den Gärten und Alleen bei Dornburg; der Termin wird auf dem Herzogl. Oeconomieamte daselbst abgehalten;
- 2) den 11. Juli c. das Obst, einschließlich der sauern Kirichen,
  - a) in den Alleen bei Eöthen,
  - b) in den Alleen und Plantagen bei Siendorf,
  - c) in den Alleen bei Borgeßdorf,
  - d) in den Wäldern, Alleen und Plantagen bei Rienburg,
  - e) das Obst an der Chaussee, die von Eöthen nach Dessau führt, so wie
  - f) das Obst an der Chaussee, die von Dorst nach Pißdorf führt,
  - g) die sauern Kirichen an der nach Dessau führenden Chaussee,
  - h) an der Chaussee nach Klepzig, und
  - i) an der Chaussee, die nach Prosigk führt; — diese Verpachtungen, von a bis i, finden auf Herzogl. Rentkammer alhier, Vormittags 10 Uhr, statt;
- 3) den 14. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, das Obst im Amte Roslau, welche Verpachtung in der Rentbeamten-Wohnung daselbst gehalten wird;
- 4) den 12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, das Obst im Amte Warmisdorf, welcher Termin in der Rentbeamten-Wohnung zu Güßen abgehalten wird; endlich

5) den 15. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr, das  
Obst im Amte Lindau, und geschirht die Verpach-  
tung in der Rentbeamten-Wohnung daseibst.

Die Bedingungen, unter welchen die Verpach-  
tungen geschehen, erfahren die Pachtlustigen in den Ver-  
pachtungsterminen, und haben dieselben das zu ver-  
pachtende Obst zuvor in Augenschein zu nehmen.

Eschen, den 26. Juni 1837.

Herzogl. Anhalt. zur Rentkammer verordnete  
Präsident und Rätbe hierseibst.

F. G. Pötsch. W. Bramig. F. Pötsch.

#### Subhastations-Patent.

Der dem Gastwirth Andreas Heinecke gehö-  
rige, sub No. 28. zu Trebnitz belegene Gasthof  
zum goldnen Löwen, nebst Hofraum, Stallung,  
Scheune, Garten und noch dazu gehöri-  
gen 24½ Morgen Acker, abgeschätzt auf 6065 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.  
Cour., soll Schuldenhalber auf

den 6. October c., Vormittags 11 Uhr,  
an hiesiger Gerichtsstelle dem Weißbirenden verkauft  
werden. Taxe und Hypothekenschein befinden sich in  
unserer Registratur.

Trebnitz, den 18. März 1837.

Das Adelig von Rau Hauptische  
Patrimonial-Gericht.  
Junghannß.

#### Jagd-Verpachtung.

Die hohe, mittlere und niedere Koppel-Jagd der  
Rittergüter Alt- und Neupouch auf allen dahin  
gehörenden Gehölzen, Feldern, Wiesen, Lehden, Aen-  
gern und Gewässern, ingleichen die hohe, mittlere und  
niedere Jagd auf den Ploddaer Fluren, sollen vom  
1. September d. J. an öffentlich auf der Gerichtsstube  
zu Altouch

den 1. August d. J., Vormittags 11 Uhr,  
an den Weißbirenden, jedoch mit Vorbehalt der Aus-  
wahl unter den Licitanten, auf eine gewisse Zeit verpach-  
tet werden. Die Pachtbedingungen sind bei dem För-  
ster Hrn. Ulbricht zu Pouch einzusehen.

Rittergut Altouch, den 24. Juni 1837.

D. Krarold, im Auftrag.

Bauschutt und Erde können in der ehe-  
maligen Schäferei am Hospital-Platz ab-  
geladen werden.

Weißes und grünes Tafelglas, wie auch grünes  
Hohlglas als Bier- und Weinflaschen zu den möglichst  
billigen Preisen bei

Theodor Brodtkorb in Eönnern.

Kunkelrüben-Syrup bester Güte, à lb 1 Sgr.  
3 Pf., bei Quantitäten billiger, bei

Theodor Brodtkorb in Eönnern.

Alle Montag Gartenconcert im Funkschen Garten.  
Vereinigtes Stadtmusikchor.

Steinkohlentheer empfangen wieder

E. G. Fritsch & Comp.,  
Paradeplatz.

Eine leichte einspännige bequeme halbbedeckte Chaise  
ist zu verkaufen, Ulrichstraße No. 36.

Concert heute den 3. Juli durch die Dslauer  
Berghaubowen bei Kühne auf der Walle.

#### Verkauf.

Sehr frisch und wohlschmeckend sich erhaltene Gurken  
empfiehlt der Kaufmann Waltherr zu Wettin.

Fliegenleim, die Krute zu 1½ Sgr. und 3 Sgr.,  
ist wieder in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

#### Eine Apotheke,

am liebsten im Herzogthum Sachsen Preuß. Antheil,  
wird für den Preis von 25 bis 30,000 Thlr. zu kau-  
fen gesucht. Inhaber belieben sich zu wenden portos-  
frei an den Kaufmann H. Ernstthal in Halle  
an der Saale.

Porzellanplatten zu Lichtschirmen und an Fenster  
zu hängen, empfiehlt billig

F. A. Spieß.

#### Vraugefäß-Verkauf.

Auf dem Rittergute Werbiß stehen drei große  
Vortiche nebst größern und kleinern Biergefäßen, so-  
wie auch eine Anzahl Darbblätter zum Verkauf.

#### Schaaß-Verkauf.

Auf dem Rittergute Werbiß stehen noch 100  
Stück Hammel zum Verkauf.

Fortsetzung der Porzellan-Auction,  
großer Berlin No. 434., Heute, Mor-  
gen und Uebermorgen den 3., 4. und 5.  
d. M. mit der Abänderung, jedesmal  
nur Nachmittags von 2 Uhr an.

W. Köppler.

Ein Landgut mit herrschaftlichem Gebäude im bes-  
ten Stande, 2 Stunden von Halle; in der besten  
Auengegend gelegen, welches 2 schöne große Obst- und  
Gemüse-Gärten, einen dergl. Weingarten, das nöthige  
Holz, 2 schöne Wiesen, 48 Berliner Scheffel Aus-  
saat, nebst 4 Stück Kühen und aller Art Federvieh  
enthält, soll mit Schiff und Geschirrt und diesjähriger  
Ernte, wegen Abwesenheit des Eigenthümers, durch den  
mit Special-Vollmacht versehenen Unterzeichneten für  
den Preis von 3800 Thlr. sofort verkauft werden.

Ernstthal in Halle.

Die zum Rittergute Schochwitz gehörende dies-  
jährige Obstnutzung soll auf den

6. Juli, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rittergute daseibst unter den im Termin näher  
bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend ver-  
pachtet werden. Flacke.

Auf dem alten Markt No. 551. ist das Logis, weli-  
ches jetzt der Herr General v. Hoyer bewohnt, ver-  
änderungshalber zu vermietthen und zu Michaelis zu  
beziehen.

Carl Friedrich Müller,  
Strohhoßpige.

#### Biehverkauf.

40 Stück fette Hammel werden zum Verkauf nach-  
gewiesen in Halle, Neumarkt Geißstraße No. 1246.

Beilage

Montag, den 3. Juli 1837.

### Deutschland.

Berlin, d. 2. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl ist nach der Provinz Sachsen abgereist. Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Juni. Bei der Secirung des verstorbenen Königs soll sich gezeigt haben, daß die Todesursache eine Entzündung des obern Theils der Lungen gewesen, daß aber auch bei Beseitigung dieses Uebels der König wegen allgemeiner Schwäche und Desorganisation des Systems kaum noch einige Monate hätte leben können.

Der Gemeinderath von London hat heute eine Adresse an Ihre Majestät die Königin Wittve, zur Bezeugung des Beileids wegen des Ablebens Sr. Höchstseligen Majestät, und eine Glückwunsch-Adresse an Ihre Majestät die Königin Victoria zu Ihrer Thronbesteigung votirt. Es heißt, der König der Belgier werde nach London kommen, um der jungen Königin, seiner Nichte, zu ihrer Thronbesteigung persönlich seinen Glückwunsch darzubringen.

### Spanien.

#### Telegraphische Depeschen.

(Bordeaur, d. 20. Juni.) Die karlistische Expedition hat Salsona gegen den 19. verlassen. Don Karlos und Don Sebastian müssen jetzt zu Berga sein; es hieß, der Karlistenchef Cabrera stände bei Caspe, daß er nehmen wollte, um den Uebergang über den Ebro zu sichern. Andererseits sollte eine neue karlistische Expedition, die sich in Navarra gebildet, den Ebro passiren und in Castilien eindringen; der königl. Oberbefehlshaber Espartero sollte sich ihr nach gegen Lodosa zu in Marsch setzen. Es ist wahrscheinlich, daß Don Karlos mit all' diesen Bewegungen in Einverständnis handelt und zuletzt ebenwohl über den Ebro ziehen wird.

(Narbonne, d. 22. Juni.) Der königl. General de Meer war am 18. Juni zu Cerocera; nach Angabe spanischer Behörden soll er 16000 Mann zu Fuß, 900 Pferde und 16 Geschütze stark sein. Er bereitet sich, dem Feind zu folgen, der die Ufer des Lobregat verlassen und sich nach Berga zu gewendet hatte. Am 20. Juni war Ros d'Éroles mit 600 Cataloniern zu Diana.

(Narbonne, d. 24. Juni.) Borges war zu Drama, und Ros d'Éroles zu Diana; sie zogen Rationen ein; 700 Mann zu Fuß, 70 Christinos zu Pferde, zwei Geschütze, und der Brigadier Dsorio haben Berga in der Nacht geräumt und sind am 22. Juni Abends zu Puycerda angekommen.

### Bermische s.

— Man schreibt aus Mainz, d. 27. Juni. Ein hiesiger armer Tagelöhner, seines Lebens müde, sprang

am 21. d. M. Abends gegen 9 Uhr von der Rheinbrücke in den reißenden Strom, in der Absicht, sich den Tod zu geben. Zu derselben Zeit ruderten zwei Knaben, ein Brüderpaar von 13 und 15 Jahren mit einem kleinen Rachen von dem jenseitigen Ufer nach dem diesseitigen. Die wackern Jungen hatten kaum den Unglücklichen gewahrt, als sie auch, seine Absicht errathend, mit aller Kraft auf ihn zusteuerten und nach ungeheuern, für ihr eigenes Leben nicht gefahrlosen Anstrengungen, die Genugthuung hatten, denselben vom sichern Tode zu retten. Wenn es im Allgemeinen schon bei Erwachsenen hochverdienstlich ist, ein Menschenleben zu retten, so gewinnt die That dieser zwei Kinder noch ein rühmlicheres Ansehen, da sie, ihrer Körperschwäche ungeachtet und ihre eigene Existenz vergessend, sie so menschenfreundlich führen vollbrachten. Sie heißen Jakob und Michael Härtgen.

### Bekanntmachungen.

#### Freigutsverkauf.

Ein völlig separirtes Freigut mit ganz neuen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, großem Garten, 130 Morgen gutem Acker, 30 Morgen guter Wiesen, außer eigener Hutung noch bedeutende königl. Hutung, so daß das Gut ganz bequem 150 Stück Schaafe halten kann, ist von allen Diensten, Lehnen &c. frei, und hat circa 40 Thlr. jährliche Abgaben, soll eiligst, wie es steht und liegt, für 2800 Thlr., wovon über die Hälfte ganz sicher darauf stehen bleibt, verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom Köstler auf dem Steinwege No. 1704. in Halle.

Eine Wirthschafterin kann sogleich ein Unterkommen finden beim

Goldschmidt & Kell.

Etwas Ausgezeichnetes von Erdbeeren sind immer frisch zu haben bei

dem Gärtner Wilhelm Friedrich.

Besten neuen Carol. Kels, 9 lb für 1 Thlr., bei Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Ich empfang eine Partie alten ächten Barinos-Canaster und empfehle solchen in ganzen Rollen, so wie einzeln zu sehr billigem Preise.

Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Neuen Nordhäuser Kornbranntwein im Ganzen und Einzelnen billigt bei

Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Wachslichte, so wie gelbe und weiße Wachslichter, empfang und empfiehlt

Moriz Förster, Steinweg No. 1720.

Zu unserm den 16. Juli d. J. seinen Anfang nehmenden Hauptschießen laden wir unsere Nachbarn, so wie die inschrifteten auswärtigen Schützen hiermit freundlichst ein.

Alsleben, am 1. Juli 1837.

Die Vorsteher der Schützengesellschaft.

Ein solider, vermögender Landwirth beabsichtigt ein Land- oder Freigut im Preise von 6 — 12000 Thlr. zu kaufen, und erbittet sich darauf bezügliche Offerten (mit genauer Angabe der Aecker, Wiesen etc.) durch das Central-Agentur-Comptoir in Delitzsch. Sattler.

- 73 Stück alte und 4zähnlige Schaafe,
- 56 „ alte Hammel,
- 20 „ jeerl. Hammel und Zibben, und
- 50 „ Lämmer, sehr fetnes und gesundes Schaaflieh,

stehen auf der Herzogl. Domaine Zehringen bei Cöthen, zum Verkauf.

Zehringen, am 24. Juni 1837.

G. Pötsch.

**Concert-Anzeige.**

Die Aufführung der Oper Iphigenia in Tauris von Gluck ist Donnerstag den 6. Juli im Schauspielhause.

Georg Schmidt.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 1. Juli 1837.	Pr. Cour.		Kur- u. Nm. do.	Pr. Cour.	
	Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	4	100 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Ob. 30	4	100 $\frac{3}{4}$	99 $\frac{1}{2}$	4	97 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	63 $\frac{1}{2}$	62 $\frac{1}{2}$	4	106 $\frac{3}{4}$
Rm. Ob. m. l. C.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	86
Rm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{1}{2}$	—	—	86
Berl. Stadt-Ob.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	86
Königsb. do.	4	—	—	—	86
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	—	215
Danz. do. in Th.	—	43	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfdb. A	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	13 $\frac{1}{2}$
Gr.-H. Pos. do.	4	104	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Distr. Pfandbr.	4	108 $\frac{1}{2}$	108 $\frac{1}{2}$	—	18 $\frac{1}{2}$
Pomm Pfandbr.	4	—	105 $\frac{1}{2}$	—	4 $\frac{1}{2}$
					3 $\frac{1}{2}$

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selds.

Halle, den 1. Juli.

Weizen	1 thl. 10 sgr. — pf.	bis 1 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 = 3 = 9 =	— 1 = 6 = 3 =
Gerste	— = 23 = 9 =	— = 25 = — =
Hafer	— = 18 = 9 =	— = 21 = — =

Magdeburg, den 30. Juni. (Nach Wismeln.)

Weizen	85 — 88 thl.	Gerste	20 $\frac{1}{2}$ — 22 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	28 — 30 =	Hafer	16 — 20 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 1. Juli.

Weizen	3 thl. 4 gr.	bis 3 thl. 16 gr.
Roggen	2 = 10 = — 2 = 12 =	
Gerste	1 = 16 = — 1 = 18 =	
Hafer	1 = 6 = — 1 = 8 =	
Rappsaat	6 = — = — = — =	
B. Rübsen	— = — = — = — =	
S. Rübsen	— = — = — = — =	
Del, d. Str.	10 = 10 = — = — =	

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 30. Juni bis 1. Juli

- Im Kronprinzen: Se. Königl. Hoheit der Kronprinz u. Höchstseiner Gemahlin a. Berlin.** — Hr. Graf v. Schlieben, Hr. Präs. Rust, Frau Graf. Reede u. Fräul. v. Werder a. Berlin. — Hr. Reg. Präs. v. Meding a. Merseburg. — Hr. Bang. Wendelssohn m. Fam. u. Hr. Berggrath v. Nohe a. Berlin. — Hr. Kaufm. Oberweg a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Fetsch a. Mainz. — Hr. Rittergutsbes. Plehn m. Fam. a. Kapitowo. — Hr. Major D'Escl u. Frau Geh. Rätthin Trüstedt m. Fam. a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Hr. Baron v. Gaudy a. Berlin. — Hr. Kaufm. Quenzel a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Voos a. Dessau. — Hr. Kaufm. Brehmer a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Peters u. Hr. Inspector Winkelmann a. Magdeburg. — Hr. Reg. Rath Hanewald a. Merseburg.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Bremens a. Bremen. — Hr. Kaufm. Herrmann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Braune a. Lübeck. — Fräul. Peller a. Quedfurt. — Die Herrn. Kaufl. Müller u. Köbner, u. Hr. Cand. Hempel a. Magdeburg. — Hr. Buchdr. Wittler m. Fam. a. Leipzig. — Hr. Superint. Aue m. Fam. a. Rötzen.
- Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Alberti a. Magdeburg. — Hr. Reg. u. Forstrath v. Trabizius u. Frau v. Ostrowsky m. Fam. a. Merseburg. — Fräul. Heering u. Hr. Kaufm. Deiß a. Erfurt. — Hr. Hauptm. v. Gerßenberg a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Lammer a. Frankfurt. — Hr. Buchhändler Brüggemann a. Leipzig. — Fräul. v. Hardenberg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Honcke a. Koblenz. — Hr. Präsident v. Bonin m. Gem. a. Stettin. — Hr. Commerzienrath Neussig a. München. — Hr. Landger. Assess. Bietsch a. Frankenhäusen. — Frau Hofrätthin Müller a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Hr. Justiz. Comm. Fricke a. Beelitz. — Hr. Kaufm. Wenzel a. Kreutzitz. — Hr. Kobr. Brunnert a. Münchenbernsdorf. — Frau Dr. Schweibert u. Fräul. Martin a. Wittenberg. — Mad. Wos a. Berlin. — Hr. Hauptm. Schmidt a. Mainz. — Hr. v. Gramm a. Bremen.